Eine tolle Stadt, ein tolles Wochenende und etliche Erfolge: Münster

Fünf Podiumsplätze als Mitbringsel aus Münster konnten die Frankfurter Starter bei der Laufmeisterschaft der Sportgemeinschaft der Deutschen Bank verzeichnen. Die Veranstaltung fand in diesem Jahr vom 16. bis 18. September in Münster statt und verzeichnete die höchste Gesamtteilnehmerzahl aller bisherigen Meisterschaften mit über 140 Starterinnen und Startern. Das Frankfurter Team war mit 14 Teilnehmern in Münster vertreten.

Der Freitagabend, traditionell der Teamfindung in einem Restaurant vorbehalten, konnte in Münster schon kulturell bei einer Stadtführung gestaltet werden. Zur Auswahl standen eine historische Führung durch die tolle Stadt mit 80 Kirchen oder einen Krimiführung auf den Spuren von Thiel und Boerne, Wilsberg und echten Kriminalfällen in der beschaulichen Stadt. Treffpunkt für alle war aber dann der beliebte Italiener Mocca d'Or, um bei Pizza, Nudeln und Tiramisu die Speicher für den kommenden Tag aufzuladen. Auf dem Rückweg durch die verwinkelte Stadt mussten dann einige Frankfurter doch eingestehen, dass man sich auf 100 Metern Strecke durchaus mehrfach verlaufen kann.

Am nächsten Morgen ging es dann mit einem offenen Doppeldeckerbus in das nahe gelegene Sportzentrum, wo nach kurzem Warm-up pünktlich um 10:30 Uhr zeitgleich für alle Wettkämpfe der Startschuss fiel.

.

Für die Läuferinnen und Läufer ging es auf die Strecken von 5 km, 10 km und 20 km. Auch starteten zwei Nordic Walkerinnen auf der 5 km Strecke. Gelaufen wurde ein Rundkurs von 5 km am Aasee

entlang. Auf den kurzen Strecken konnten sich die Siegerinnen und Sieger jeweils deutlich durchsetzen. Das Frankfurter Team verzeichnete mit dem dritten Platz von Julian Abb über die 5 km in der Altersklasse U40 den einzigen Podiumsplatz in der offiziellen Wertung. Auf der 20 km Strecke spielte das Frankfurter Team dann aber seine Stärke aus und erzielte in den Klassen weiblich und männlich Ü40 jeweils einen Doppelsieg. Bei den Damen setzte sich Marianne Kühnhold deutlich gegen Anke Floeth durch. Bei den Männern Ü40 entwickelte sich ein extrem spannendes Rennen, denn Sven Kublun und Claus Abb absolvierten Meter um Meter nebeneinander und keiner der Läufer konnte sich bis zum Kilometerpunkt 19,5 von dem anderen absetzen. Dann war es Claus Abb, der die besseren letzten 500 Meter erwischte und Sven Kublun knapp 50 Meter hinter sich lassen konnte.

(Links Julian Abb, Mitte Claus Abb und Sven Kublun, rechts Anke Floeth)

Nach den Läufen konnten sich Aktive und Zuschauer dann auf dem Gelände noch bei Würstchen, Obst und Getränken stärken, ehe es wieder mit dem Doppeldeckerbus zurück in die Stadt und das Hotel ging. Die meisten nutzen nach einer Erholungspause die Gelegenheit, die wunderschöne Stadt Münster zu erkunden.

Am Abend ging es mit dem Bus quer durch Münster in den Hafen. Dort angekommen schlängelten sich dann alle an den In-Kneipen vorbei in Richtung Hot Jazz Club, um gemeinsam den Abend zu verbringen. In dem Kellerclub, in dem schon Größen wie Paul Kuhn und David Knopfler aufgetreten sind, hieß es nach einer kurzen Begrüßung durch den Gastgeber auf ans Buffet, um sich nach dem anstrengenden Tag für die lange Nacht zu stärken.

Doch ehe man sich ganz dem Feiern widmen konnte, wurde noch die Siegerehrung durchgeführt. In einem gegenüber den letzten Jahren leicht gekürzten Verfahren wurden nur die Sieger der jeweiligen Klassen mit Medaillen und den entsprechenden Pokalen geehrt.

(Marianne Kühnhold und Claus Abb)

Danach war es dann an der Reihe der Team Captains sich für die Veranstaltung zu bedanken und alle im Saal fieberten dem Auftritt des letzten Captains in der Reihe entgegen, der dann hoffentlich die Einladung für das kommende Jahr ausspricht. In diesem Jahr gab es eine Neuheit, denn es gab einen vorletzten Captain und einen letzten Captain. Zunächst lud die Ausdauersparte Potsdam für 2017 ein, ehe dann das erstmals vertretene Osnabrücker Team die Einladung für 2018 bekannt gab.

Mit der Gewissheit, dass es auch die nächsten beiden Jahre weitergeht, startete die lange Partynacht zum Abschluss eines wiederum tollen Events, sowohl draußen an der Hafenmole in einer lauen Spätsommernacht, im Club bei Gesprächen und natürlich auf der Tanzfläche.

Und alle freuen sich schon auf das Wiedersehen 2017 in Potsdam.

Klaus Reitz